

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bagdad und damit in den Rücken der 150 Kilometer südlich davon bei Kut el Amara stehenden, rund 20 000 Mann starken türkischen 6. Armee. Deren Lage war schon schwierig genug. Neben der Einschließung einer auf Kut zurückgeworfenen indischen Division¹⁾ war nur 40 Kilometer südöstlich von der Stadt ein an Zahl überlegenes englisches Entsatzkorps abzuhalten, dessen Angriffe im Januar mit Mühe abgewehrt worden waren. Verstärkungen trafen nur spärlich ein und genüigten kaum, um den starken Abgang der Front zu decken. Ihnen noch Kräfte für den persischen Kriegsschauplatz zu entnehmen, war ein schwerer Entschluß. Bereits am 6. Januar hatte Generalfeldmarschall von der Goltz der deutschen Obersten Heeresleitung den Ernst der Lage geschildert und seine Bitte um Zuteilung deutscher Truppen wiederholt. Mehrfach wies er auch im Laufe des Februar auf die Gefahr gemeinsamen englisch-russischen Angriffs gegen Bagdad hin.

Frühjahr 1916.

Die Absicht, die türkische 2. Armee zur Vertreibung der Engländer im Irak einzusetzen, mußte angesichts der besonders gefährlichen Lage in Armenien aufgegeben werden. Diese erforderte sofortige türkische Gegenmaßnahmen. Die 2. Armee sollte, wie auch General von Falkenhayn befürwortete, zwischen Wan-See und Charput einen Flankenstoß gegen die Russen führen, die der weichenden 3. Armee nachdrängten. Auch dieser selbst wurden Verstärkungen zugeführt, um ihre gänzliche Auflösung zu verhindern und sie zum Stehen zu bringen. In General Wehib Pascha, bisher Führer der 2. Armee, erhielt sie einen neuen tatkräftigen Oberbefehlshaber. Den Befehl über die 2. Armee übernahm der frühere Kriegsminister General Izzet Pascha. Der Abtransport der Verstärkungen nach Armenien blieb dem Gegner aber nicht verborgen und bestimmte ihn, vor deren Eintreffen aufs neue gegen die türkische 3. Armee loszuschlagen. Sein Ziel war die Hafenstadt Trapezunt. Die türkische Flotte, neuerdings durch ein deutsches großes Unterseeboot verstärkt, suchte die feindlichen Operationen an der Küste zu stören. Daß Landungen im Rücken der 3. Armee stattfanden und Trapezunt am 18. April in russische Hände fiel, konnte sie aber nicht verhindern, denn der Weg dorthin war von Konstantinopel fast doppelt so weit wie von dem in seiner Flanke liegenden russischen Kriegshafen Sewastopol. Mit Trapezunt hatte der Feind einen Stützpunkt gewonnen, der vor allem als Nachschubbasis seine weiteren Operationen wesentlich erleichterte.

Im Mai besserte sich die Lage. Die 3. Armee war durch die Verstärkungen auf 60 000 Mann gebracht und hatte auch an innerem Halt gewonnen. Freilich bestanden noch außerordentliche Schwierigkeiten. Die

¹⁾ Band IX, S. 195.